# SasuNaru Ein Geheimnis jagt das andere

Von Miyui

## Kapitel 22: SIE! Ein anderes Monster!!!

Naru´s Sicht

Es war warm…
Sooo~ schön~ warm~ *-*
Ich kuschelte mich näher an die Wärmequelle, die komischer nicht nur schön warm war, sondern auch noch gut roch.

Sasu´s Sicht

Ich war schon länger wach und betrachtete den Kleinen neben mir. Er sah so friedlich und soooo~ unglaublich süß aus wenn er schlief. Ich wurde regelrecht rot um die Nase als sich eben dieser näher an mich kuschelte und dann zufrieden seufzte.
Ich konnte mich nicht länger zurückhalten und zog den kleinen näher zu mir. Kaum fühlte ich seinen blonden Haarschopf an meinem Kinn kitzeln, gab ich ihm auch einen sanften Kuss auf eben diesen.
Nach ungefähr einer halben Stunde, nach der mein Arm langsam einschlief, löste ich mich vorsichtig von dem kleinen und stand auf. Ich schnappte mir ein paar Klamotten und verließ leise das Zimmer.
Ich entschloss Brötchen zu holen, was mich sogar selbst stutzen ließ. Ich hatte nur wegen eben diesen Kleinen die letzten Tage mehrere Male FREIWILLIG das Haus verlassen.
Kopfschütteln schnappte ich mir die Haustür Schlüssel und verließ das Haus. Als ich fast vom Anwesen runter war, fiel mir ein, dass sich der Kleine wenn er aufwacht bestimmt fragt wo ich bin und beschloss lieber einen zettel zu schreiben. Also drehte ich wieder um. Schnell einen Zettel geschrieben machte ich mich nun endlich auf den Weg zum Bäcker. Ich hoffte zu mindestens, dass ich ihn finden würde, ich war noch nie da…
Hat Konoha überhaupt einen Bäcker?
Ach bestimmt, ich mein ich weiß selber das Konoha nicht sehr modern war aber einen Bäcker muss es hier einfach geben.

Naru´s Sicht
Irgendwie war es kalt. Aber war es nicht gerade noch schön warm gewesen?
Verschlafen setzte ich mich auf und schlang die Decke um mich. Es ist war wirklich kalt. Mhm… irgendwie kam mir das hier so komisch vor. Sah mein Zimmer nicht anders aus?

Stimmt ja das war ja gar nicht mein Zimmer, okay das andere war auch nicht MEINS aber dieses war Sasuke sein Zimmer….
Sasuke´s Zimmer…..
Sasuke´s Zimmer
Warm….
"WHAAAAAAA"
OMG, ich hatte doch wohl nicht etwa… mit Sasuke…. Ge- Ge- GEKUSCHELT!!!
Ich vergrub meinen Kopf in dem Kissen. Verdammt was denkt Sasuke jetzt bloß über mich?
Obwohl…. Irgendwie kann es kaum schlimmer sein wie sowieso schon. Ich mein, ich hab in fast umgebracht, ich hab mich fast umgebracht, er denkt ich wäre Masochistisch und verrückt, außerdem ein Mörder. Naja wohl eher, VORALLEM ein Mörder.
Ich schreckte aus meinem allzeitgewohnt-depressiven Gedanken hervor als ich ein Geräusch hörte das mich an brechendes Holz erinnerte…
„SAS`KE"
OMG, das klingt als würde ein wildgewordenes Monster durch das Haus stampfen, und es kam diesem Zimmer Näher.
Ich verkroch mich regelrecht in der Ecke des Bettes als die Person vor der Tür stehen blieb. Mehrere Sekunden blieb es verdächtig still bis die Tür dann mit einem lauten krachen aufflog.
Ich quiekte auf und verkroch mich jetzt wirklich unter der Bettdecke.
Die Person stapfte ans Bett und riss mir die Decke weg.
„DU VERDAM-„
Wir schauten uns mehrere Sekunden lang an, vor mir stand ein Mädchen. Ja ihr habt richtig gelesen ein MÄDCHEN. MIT PINKEN HAAREN.
Sie hatte sich jedoch leider sehr schnell wieder gefangen. Sie stürzte sich auf mich und versuchte antworten aus mir heraus zu rütteln.
„WO HAT SICH DIESER VERDAMMTE BASTARD VON MÖCHTEGERN-AUTOR VERSTECKT???"
Ich hätte ihr gern geantwortet, dass ich keine Ahnung hatte wovon sie spricht, doch durch ihre Rüttelei hatte ich mir sowas von dermaßen auf die Zunge gebissen, das man schon dabei zusehen konnte wie sie dicker wurde.

Sasu´s Sicht

Ich war so glücklich. Ich wusste zwar selbst nicht genau wieso, doch irgendwie schien alles perfekt. Der kleine hat die Nacht in meinen Armen verbracht, wir würden gleich zusammen frühstücken. Oh vielleicht schlief der Kleine auch noch, das wär toll, er sieht sooooo süß aus wenn er schläft.
…
…
Ich hör mich an wie ein verliebtes Schulmädchen!
Aber solange nur ich meine Gedanken zu hören kriege ist noch alles in Ordnung.
Ich kramte schon mal den Schlüssel aus meiner Hosentasche als ich sah, dass die Haustür nur noch schief in den Angeln hing.
„Was zum-!"
Ich ließ die Brötchen fallen und rannte ins Haus. Auf den ersten Blick alles normal. Okay dann weiter. Aus der Richtung meines Zimmers hörte ich Geräusche und so

näher ich kam, umso sicherer war ich mir was los war.
Okay Sas´ke einmal tief durchatmen, du schaffst das.
Ich bog um die in mein Zimmer ein.
„Hey Sakura!“